

CCT-Tour 3-RLP - reloaded

Werkstattbericht

Infobrief 9 (Januar 2016)

Aufgabe dieses Infobriefs

Dieser Infobrief (Werkstattbericht) soll alle aktuellen und zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer über die Entwicklungen der rheinland-pfälzischen CCT-Touren auf dem Laufenden halten.

Was erwartet Sie im aktuellen Infobrief Nr. 9?

Einige Worte im Voraus.....	1
CCT-Tour 3-RLP – die Analyse der Nutzung	2
CCT-Tour 3-RLP – reloaded – 1. Teil: Kompetenzerfassung	2
CCT-Tour 3-RLP – reloaded – 2. Teil: Verarbeitung eigener Praktikumserfahrungen.....	2
CCT-Tour 3-RLP – reloaded – Die Auswirkungen der Veränderungen in Tour-3-RLP auf die Folgetour CCT-Tour 4-RLP.....	3

Einige Worte im Voraus

Beginnend mit dem Jahr 2010 wurden im Rahmen der Reform der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in Rheinland-Pfalz drei mehrteilige Touren entwickelt, die an das klassische Career-Counselling for Teachers (vgl. cct-germany.de) und dessen Touren 1 und 2 anschließen:

Tour 3-RLP wendet sich an die Studierenden im mittleren Studienabschnitt,

Tour 4-RLP wurde für den Übergang vom Studium in die 2. Phase der Lehrerausbildung (Vorbereitungsdienst) entworfen, und

Tour 5-RLP schließlich wendet sich an die Absolventinnen und Absolventen, die sich im Berufseingang befinden.

Insgesamt stellen die Self-Assessments der klassischen Touren sowie des CCT-RLP ein niederschwelliges Angebot zur Selbstbewertung der individuellen Eignung und Kompetenzentwicklung der angehenden Lehrkräfte

dar: Personen, die das Lehramt als Ausbildung anvisieren, sollen von ihrer Entscheidung für diese Ausbildung auf dem Weg in beiden Phasen der Ausbildung bis hin zum Berufseingang mit den CCT-Touren unterstützt werden. Die CCT-Touren sind in den Ausbildungsverlauf so integriert, dass ihre Durchführung zwar verbindlich ist (es muss ein Nachweis der Durchführung erbracht werden), nicht jedoch die Kommunikation der individuellen Ergebnisse (Gutachten) mit den im jeweiligen Ausbildungsabschnitt vorhandenen Auszubildenden (Fachleiterinnen und Fachleiter, Mentorinnen und Mentoren) oder aber das explizite Einholen einer so genannten „Fremdbewertung“ über die eigenen Kompetenzen. Hier entscheiden die Nutzerinnen und Nutzer selbst, in welchem Ausmaß und wann sie ihre Ergebnisse aus den Self-Assessments des CCT in z.B. die Beratung nach den VP-Bachelor, VP-Master oder aber im VD offenlegen und einbeziehen möchten. Das CCT-RLP setzt hierbei auf die Selbstverantwortung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer.

Jede der drei CCT-RLP-Touren durchlief Phasen der Planung, der Testung, der Revision aufgrund der Ergebnisse der Testung. Darauf folgte die Umsetzung in eine Programmierung und die Integration in die Plattform www.cct.rlp.de.

Da sich im Zuge der Etablierung des neuen Konzepts der Lehrerinnen- und Lehrerbildung seit dem Jahr 2010 immer wieder Veränderungen ergaben (z.B. mit Blick auf die Anzahl der durchzuführenden Praktika während des Studiums und die Dauer des VD), mussten die auf den jeweils aktuellen Stand der Reform der Lehrerbildung hin konzipierten CCT-RLP-Touren ebenfalls einer Revision unterzogen werden. Diese Anpassungen werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

CCT-Tour 3-RLP – die Analyse der Nutzung

Nach mehr als drei Jahren Einsatz der CCT-Tour 3-RLP wurden die auf dem Weg über so genannte Akzeptanzuntersuchungen eingeholten Rückmeldungen der Studierenden analysiert. An diesen Akzeptanzuntersuchungen konnten die Nutzerinnen und Nutzer nach dem Durchlaufen der Tour auf freiwilliger Basis teilnehmen.

Aus den Ergebnissen ließ sich die Notwendigkeit ableiten, die Tour 3-RLP sowie auch die CCT-Tour 4-RLP zu modifizieren und so an die derzeitigen Gegebenheiten im Studium und in den Praktika (VP Bachelor und VP Master) sowie später im Vorbereitungsdienst anzupassen.

Kritische Anmerkungen gab es einerseits mit Blick auf die Anzahl und das „Greifen“ von bestimmten Items zur Bewertung der individuellen Kompetenzen, andererseits hinsichtlich des Abgleichs individueller Erfahrungen im Praktikum mit prototypischen Praktikumserfahrungen. Diese Art der Aufarbeitung der Praxiserfahrungen war aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer nur eingeschränkt geeignet.

Um den Nutzen der Durchführung der CCT-Tour 3-RLP und die Handhabung insgesamt zu verbessern, wurden diese beiden Problemfelder gezielt beleuchtet, modifiziert und den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasst und ihr somit besser gerecht.

CCT-Tour 3-RLP – reloaded – 1. Teil: Kompetenzerfassung

Die ursprüngliche Anzahl der Items in der Tour 3-RLP beinhaltete 42 einzelne Kompetenzen, die acht Kompetenzbereichen bzw. Skalen zugeordnet waren (vgl. folgende Tabelle):

	Kompetenzbereiche	Akronym
1	Analyse und Reflexion von Unterrichtsstrukturen und Ausgestaltung der Lehrplangvorgaben	AUSALV
2	Modellierung von Lernarrangements	MOL
3	Gestaltung gemeinschaftsfördernder Lernumwelten	GELE
4	Analyse individueller Lernwege und vollzogener Lernleistungen	AILE
5	Partizipation an Qualitäts- und Bildungsdiskussionen	PABI
6	Gestaltung und Analyse von Kommunikation und Interaktion	GEKO
7	Initiierung und Förderung von Teamentwicklungsprozessen	IFT
8	Reflexion des Rollenverständnisses	RERO

Zwei der acht Skalen, nämlich „PABI“ und „IFT“ (s. farbige Markierung in obiger Tabelle) entfallen in der modifizierten Tour 3-RLP komplett, es verbleiben somit sechs Skalen. In den Kompetenzbereichen „MOL“ sowie „AILE“ wurde jeweils ein Item entfernt. Somit verbleiben im ersten Teil der Tour 3-RLP, der „Kompetenzerfassung“, noch 31 Items.

CCT-Tour 3-RLP – reloaded – 2. Teil: Verarbeitung eigener Praktikumserfahrungen

Im Fokus des zweiten Teils der Tour 3-RLP standen Praktikumserfahrungen, die von den Studierenden als schwierig eingeschätzt wurden. Gefragt war nach ihrer Begründung sowie ihrer individuellen Verarbeitung und nach dem Nutzen der verwendeten Strategien.

Hierzu sollten die Studierenden anhand vorgegebener, so genannter „prototypischer Erfahrungen“, einen Abgleich mit ihren eigenen Erfahrungen leisten.

Die Analyse der Rückmeldungen zur Praxistauglichkeit dieser Art von Erfassung der

Erfahrungen Studierender im Praktikum hat sich als nicht praktikabel erwiesen. Dies liegt – so die Rückmeldung der Studierenden – einerseits an den vorgegebenen Erfahrungen bzw. Items selbst sowie andererseits an der Art der Einordnung der individuellen Erfahrungen in das vorgegebene Erfassungsschema. Dieses sei nach Dafürhalten der Nutzerinnen und Nutzer zu starr und erlaube nicht immer eindeutige Zuordnungen.

Daher wurde das Vorgehen bei der Aufarbeitung von Praktikumserfahrungen vollkommen überarbeitet und in eine neue Form gebracht.

In den zurückliegenden Jahren der Nutzung der CCT-Tour-3-RLP hatten Studierende die Möglichkeit, eigene „problematische“ Praktikumserfahrungen sowie praktizierte Ansätze zu deren Lösung mitzuteilen. Diese Möglichkeit wurde von einer doch beträchtlichen Zahl der Nutzerinnen und Nutzer wahrgenommen. So stand ein Pool authentischer Praktikumserfahrungen zur Verfügung, die weiter aufbereitet werden konnten. Aus ihnen wurde eine Datenbank generiert, die nun die Basis des zweiten Teils der Tour 3-RLP bildet.

Die Erfahrungsbeispiele und Lösungen wurden den bereits in der ursprünglichen Tour 3-RLP verwendeten Inhaltsbereichen zugeordnet, die ihre Gültigkeit behalten:

- 1 Fachwissen (Inhalte, didaktisch-methodisches Wissen) abrufen und in die Praxis umsetzen
- 2 Erwartungen erfüllen müssen – als Praktikant/in mit festen Vorstellungen / Gegebenheiten vor Ort konfrontiert sein
- 3 Unterricht halten – Zeitmanagement
- 4 Der Lehrerrolle entsprechen – professionell handeln
- 5 (Lern-)Voraussetzungen bei den Schüler/innen beachten / einbeziehen
- 6 Disziplin halten, sich durchsetzen, akzeptiert werden (von den Schüler/innen)
- 7 Rückmeldungen / Feedback zur eigenen Professionalität – zum eigenen Unterrichtshandeln – erhalten / verarbeiten

Im modifizierten zweiten Teil der Tour können Studierende nun direkt und nach eigenem Interesse innerhalb dieser Datenbank recherchieren. Diese Recherchen werden von den Nutzerinnen und Nutzern individuell in Tiefe (wie viele Erfahrungsbeispiele werden im jeweiligen Inhaltsbereich gelesen) sowie auch in der Breite (wie viele der Inhaltsbereiche werden angeklickt und recherchiert) durchgeführt: Die Studierenden bestimmen also selbst, wie intensiv sie in die Recherche von Erfahrungen aus Praktika „einsteigen“ wollen und wann sie die Recherche beenden.

Damit ist mit Blick auf die Verarbeitung problematischer Praktikumserfahrungen ein Bearbeitungsschema gegeben, das den Studierenden den größtmöglichen Spielraum bei der Durchführung des zweiten Teils der Tour 3 gestattet. Items bzw. prototypische Erfahrungen, die auf die eigenen Erfahrungen zu projizieren sind, entfallen.

CCT-Tour 3-RLP – reloaded – Die Auswirkungen der Veränderungen in Tour-3-RLP auf die Folgetour CCT-Tour 4-RLP

Im ursprünglichen Durchführungsmodus der Tour 4 sollten beide Teile zeitlich versetzt, durchlaufen werden¹ (d.h. Teil 1, die Kompetenzerfassung, gegen Ende des Studiums und Teil 2, die Bewertung selbst gehaltenen Unterrichts, nach den ersten drei Monaten im VD). Mit dieser Platzierung der Tour 4 lag deren „Kompetenzerfassung“ zu nahe am 2. Durchführungszeitpunkt der Tour 3: Diese wird sowohl nach dem VP-BA als auch dem VP-MA absolviert.

Im Laufe der Nutzung der CCT-Tour 4-RLP hatte sich gezeigt, dass dieses Vorgehen ebenfalls einer Überarbeitung zuzuführen war.

Insbesondere wurde moniert, dass der Einsatzpunkt des mit dem auf 56 Items und acht

¹ Beide Teile der Tour waren durch eine so genannte „Erinnerungsfunktion“ verbunden, so dass die Studierenden diese nach Durchlaufen des ersten Teils aktivieren konnten und unter Nennung eines spezifischen, bereits im Vorbereitungsdienst liegenden Datums automatisch zur Durchführung des zweiten Teils der Tour eingeladen wurden.

Kategorien erweiterten ersten Teils der Tour 4 (Kompetenz erfassung) vor dem Ende des Studiums schlecht greife und dass die mit dem Abschluss der ersten Ausbildungsphase zu erwartenden Kompetenzen sich erst mit dem Beginn des Vorbereitungsdienstes beurteilen lassen. Somit lag für die Modifikation der Tour 4 nahe, beide Teile zusammen zu führen und im Verlauf der Ausbildung zur Lehrkraft *nach*

den ersten drei Monaten im Vorbereitungsdienst einzusetzen.

Damit ergibt sich der folgende Ablaufplan des Einsatzes der CCT-RLP-Touren im Verlauf der Ausbildung zur Lehrkraft (**Abbildung 1**):

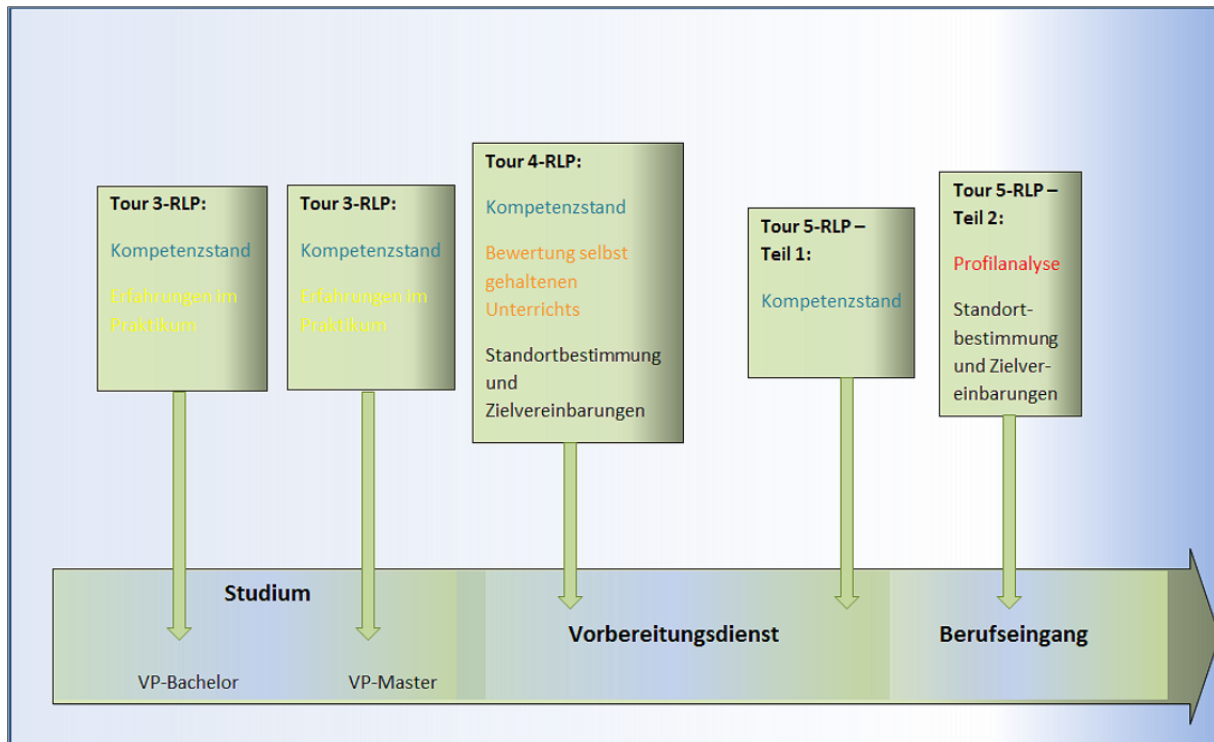


Abbildung 1: Platzierung der CCT-RLP-Touren im Ausbildungsverlauf

Die Verantwortlichen für die Konzeption, Ausarbeitung und Umsetzung der Programmierung der Instrumente erreichen Sie unter der folgenden Adresse:

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung,
Prof. R.S. Jäger,
Dr. D. Jäger-Flor,

Bürgerstraße 23, 76829 Landau

Tel.: 06341 / 280-32-194

E-Mail: jaeger-flor@zepf.uni-landau.de